

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

39. Jahrg. (65. Band)

15. Juli 1954

Nr. 7

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Süddeutsche Bank, Filiale München, „für Konto Nr. 18491/V, Wiener Ent. Ges.“ Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Gradl: *Amathes lorezi* Stgr. S. 241. — Sieder: *Solenobia*. S. 241. — Obraztsov: Nomenklatur von *Crambus craterellus* auct. und *Cr. cassentiniellus* Z. S. 254. — Pekarsky: *Parnassius apollo* L. in den Karpaten. (Forts.). S. 257. — Zimmermann: *Chrysis procer* nov. spec. S. 264. — Burmann: Nordtiroler Wanderfalter 1953. S. 267. — Schmitt: Interessanter Fund aus Vorarlberg. S. 269. — Sammelanweisungen. S. 269. — Literaturreferat. S. 272. — H. Fabigan †. S. 272.

Amathes (*Agrotis* auct.) *lorezi* Stgr. in Vorarlberg.

Von Prof. Franz Gradl, Feldkirch.

Es dürfte von faunistischem Interesse sein, ein meines Wissens bisher noch nicht bekanntgegebenes Vorkommen von *Amathes* (*Agrotis*) *lorezi* Stgr. kennenzulernen, da hiedurch das bisher nur lückenhafte Verbreitungsbild der Art innerhalb der Alpen etwas geschlossen wird. Noch vor dem ersten Weltkrieg, am 7. August 1910, habe ich am Zürsersee in Vorarlberg ein Weibchen gefangen. Ein Männchen kam mir am 24. Juli 1936 beim Zeinischhaus am Zeinischjoch ans Licht. Die Art war im Westen bereits in Graubünden, östlich in den Hochalpen Tirols und in den Hohen Tauern gefunden worden. Sie besitzt nun auch das Heimatrecht in Vorarlberg.

Anschrift des Verfassers: Feldkirch, Wichnergasse 20.

Zweite Vorarbeit über die Gattung *Solenobia* (Lepidopt., Psychidae-Talaeporiinae).

Gen. nov. *Praesolenobia*.

Subgen. nov. *Solenobia Solenobia* Zeller

Spec. nov. *Sol. Brevantennia saxatilis*

Von Leo Sieder, Klagenfurt.

An meine letzte Abhandlung über Solenobien (Ztschr. d. W. E. Ges., 38. Jg., S. 113—128) anschließend, gebe ich hier der Öffentlichkeit wieder einige recht erfreuliche Ergebnisse meiner Arbeit über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Gradl Franz

Artikel/Article: [Amathes \(Agrotis auct.\) lorezi Stgr. in Vorarlberg. 241](#)